

AKADEMIE FÜR SCHULTHEATER UND THEATERPÄDAGOGIK



PROGRAMM SOMMER 2011

Kontakt und Anmeldung unter:

Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik

c/o Tanja Bauer, M.A.

Bismarckstraße 6

91054 Erlangen

Telefon: 09131/85-26434

Fax: 09131/85-26450

info@schultheater-akademie.de

www.schultheater-akademie.de

Grundlagen der Theaterbeleuchtung für Schultheateraufführungen [5034/2011]

Erlangen | 2. und 3. April 2011 | 10:00 – 18:00 Uhr | Leitung: Gerd Budschigk

Dieser Kurs führt Sie in folgende Themengebiete ein:

- Beleuchtungstechnik
- Gerätekunde
- Beleuchtungsplanung
- Lichtsteuerung
- Bühnenbeleuchtungsarten
- Lichtqualität und Farbtemperatur
- Grundlagen der Lichtgestaltung
- Licht und Farben
- Bewegungen mittels Licht
- Umgang mit Bühnensituationen

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Veranstaltungsort: Experimentiertheater, Erlangen

Anmeldeschluss: 26. März 2011

Teilnahmegebühr: 100,- € (50,- € für Lehrkräfte aus Bayern | 25,- € für Studierende)

Methoden der Ensemblebildung und chorische Formen im Theater mit Kindern und Jugendlichen [Nr. 5337/2011]

Nürnberg | 14. April 2011 | 10:00 – 18:00 Uhr | Leitung: Ulrike Mönch-Heinz

In praktischen Übungseinheiten, in denen der Körper im Mittelpunkt steht, erproben wir

- wie man eine große Gruppe in Schwung bringt
- wie man einen gemeinsamen Rhythmus findet
- wie die Gruppe zum Ensemble wird
- chorische Formen in der Stückentwicklung
- den Dialog zwischen dem jeweils Einzelnen und der Gruppe
- die Einstimmung auf das theatrale Spiel auf der Bühne.

Veranstaltungsort: Hubertussäle, Nürnberg

Anmeldeschluss: 7. April 2011

Teilnahmegebühr: 50,- € (20,- € für Lehrkräfte aus Bayern | 10,- € für Studierende)

Biografisches Theater [Nr. 5236/2011]

Nürnberg | 26.5.2011 | 10:00 – 18:00 Uhr | Leitung: Horst Konietzny

Eine wesentliche Methode im Spektrum der theaterpädagogischen Arbeit besteht darin, aus Lebenserfahrungen Theater zu machen, das künstlerischen und nicht therapeutischen Gesetzen folgt. Die Methode eignet sich besonders, die Unverwechselbarkeit des Theaterereignisses von Laiendarstellern und -darstellerinnen herauszustellen. Die Akteure agieren nicht als Träger theatraler Rollen, sondern sie zeigen Ausschnitte aus ihrem persönlichen Rollenrepertoire. Sie spielen nicht fremd sondern zeigen eigenes oder selbst gefundenes Material. Es gilt, das eigene Material wahrnehmen zu lernen, Gesetzmäßigkeiten kennen zu lernen, nach denen es wirksam "rübergebracht" werden kann und es zuallererst für würdig zu erachten, selbst Gegenstand öffentlicher Aufmerksamkeit zu werden.

Die Grundentscheidung ist, keine literarischen Vorlagen zu benutzen, sondern aus den eigenen Biografien und Lebenserfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundlagen eines Stückes zu entwickeln. Die theatralen Elemente, die für dieses Stück angewandt werden können, hängen zunächst einmal von der Struktur der Gruppe und ihren Eigenheiten und speziellen Fähigkeiten ab. Es finden sich Elemente der Performance, des Objekttheaters, des Hörspiels, es wird gesungen, getanzt, es werden unterschiedliche Aufzeichnungsmedien angewandt und es werden unterschiedlichste Formen bildnerischen Ausdrucks ausprobiert.

Diese Techniken kennen zu lernen und selbst auszuprobieren ist Ziel des Workshops. Da die biografische Theaterarbeit eigenen Gesetzen folgt, die den Rahmen literarischen Schultheaters sprengen können, ist es wichtig sehr verantwortungsbewusst mit bestimmten Techniken umzugehen. Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen, die tiefer in die Materie einsteigen möchten, können – bei entsprechender Nachfrage – an einem Aufbaukurs im Herbst teilnehmen, der solche Techniken behandelt.

Veranstaltungsort: Hubertussäle, Nürnberg

Anmeldeschluss: 19. Mai 2011

Teilnahmegebühr: 50,- € (20,- € für Lehrkräfte aus Bayern | 10,- € für Studierende)

Dramaturgische Grundlagen: Theatertexte als Material begreifen und bearbeiten [5135/2011]

Nürnberg | 3. Juni 2011 | 10:00 – 18:00 Uhr | Leitung: Veit Güssow

In diesem Kurs wird es darum gehen, Theatertexte aus der praxisorientierten Perspektive von Dramaturgen und Regisseuren zu analysieren und zu bearbeiten. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum:

Welche Entscheidungen treffen Dramaturgen und Regisseure vor Probenbeginn, bzw. was kann und muss ein Regiekonzept beinhalten?

Wie kann ich mich auf Proben sinnvoll vorbereiten, ohne mich in ein konzeptuelles Korsett zu zwingen?

Wie erstellt man eine Spielfassung und welche Strategien kommen zur Anwendung?

Was unterscheidet den Inhalt einer Textzeile von der schauspielerischen Haltung zum Text, den Dialogtext von der szenischen Situation?

Wie werden inszenatorische Mittel wie Licht, Musik, Bühnenbild, Kostüm etc. dramaturgisch geschickt eingesetzt?

Wie gehe ich als Theatermacher mit Fragen der so genannten Werktreue um, und inwiefern hat schon J.W. Goethe Klassiker „geschlachtet“?

Neben einer knappen theoretischen Auseinandersetzung wird diesen Fragen hauptsächlich durch praktische Übungen anhand ausgewählter Szenen nachgegangen. Diese befassen sich beispielsweise mit dem Anfertigen von Strichfassungen, dem Schaffen von Situationen, dem Analysieren von Entwicklungsbögen von Figuren und dem Inszenieren von Szenenwechseln und Umbauten.

Wie bei künstlerischen Fragen häufig, lassen sich eindeutige Antworten nur am konkreten Fall finden. Deshalb werden einige Videobeispiele aus professionellen Inszenierungen zur Veranschaulichung gezeigt und diskutiert. Alle gegebenen Regeln werden als Anhaltspunkte gedacht sein, gegen die es sich häufig zu verstoßen lohnt – insofern dies *bewusst* geschieht.

Veranstaltungsort: Hubertussäle, Nürnberg

Anmeldeschluss: 27. Mai 2011

Teilnahmegebühr: 50,- € (20,- € für Lehrkräfte aus Bayern | 10,- € für Studierende)

Sprecherziehung [5438/2011]

Nürnberg | 29. Juni 2011 | 11:00 – 18:00 Uhr | Leitung: Manuela Dennerlohr

Gemeinsam mit dem körperlichen Ausdruck sind Stimme und Sprechen entscheidend, um Rolle und Raum auszufüllen, Emotionen und innere Haltung zu transportieren. Sprecherziehung umfasst dabei alle Elemente des Sprechausdrucks: Von Körperarbeit, Atmung und Stimmphysiologie über raumfüllendes und gerichtetes Sprechen bis zu emotionalem Ausdruck und Sprechkunst reicht die Bandbreite, die in diesem Kurs behandelt wird.

Dabei werden Einblicke in physiologische und theoretische Hintergründe aufgezeigt, im Vordergrund aber stehen die praktische Arbeit an der eigenen Sprechleistung und die methodische Reflektion in Bezug auf die Anwendung mit Schülergruppen. Eigene Erfahrungen und Interessen werden einbezogen.

Veranstaltungsort: Hubertussäle, Nürnberg

Anmeldeschluss: 22. Juni 2011

Teilnahmegebühr: 50,- € (20,- € für Lehrkräfte aus Bayern | 10,- € für Studierende)

Mediales Theater – Filmästhetik auf der Bühne [4933/2011]

Nürnberg | 13. Juli 2011 | 11:00 – 18:00 Uhr | Leitung: Jutta Gruber

Wir werden mit kreativen Verbindungen von Bühnenaktion und virtueller Realität mittels Einsatz von Videoeinspielungen oder Liveschaltungen experimentieren. Fachkenntnisse im Umgang mit Filmsprache oder Videokamera vereinfachen das Ganze, sind aber nicht Voraussetzung! Ausgangspunkt unserer Arbeit wird eine kleine literarische Vorlage sein, die wir – Basis sind gängige szenische Umsetzungsmöglichkeiten – miteinander so bearbeiten, dass Filmbild und Bühnensituation zu einer semiotischen und ästhetischen Einheit verschmelzen können. Der Körper des Spielers als Projektionsfläche im realen wie im übertragenen Sinn wird dabei einen entscheidenden Akzent setzen – es wäre deshalb sehr schön, wenn alle TeilnehmerInnen weiß gekleidet sein könnten... weißes T-Shirt reicht schon aus!

Veranstaltungsort: Hubertussäle, Nürnberg

Anmeldeschluss: 6. Juli 2011

Teilnahmegebühr: 50,- € (20,- € für Lehrkräfte aus Bayern | 10,- € für Studierende)

